Dylan Thomas

Ünner den Melkwoold (ʼn Spill för Stimmen)

Stimme: *(sanft und leise)* Üm an’n Anfang antofangen: Dat is Vörjohr, Nacht, keen Maand in de lütte Stadt, keen Steerns un bibel-swatt, de Kattenköppstraten still, un de Leevs-Poren-un- Kaninken-Woold hinkt duuk-nackt – nüms süht dat – daal na de kreihenbeer-swatt, swattbeer, swatt, kreihen-swatt fischerböötwüppeln See. De Hüüs sünd blind as Mullwarpen (ok wenn Mullwarpen vunnacht in de snüffelsnutenvullen samten Woold-Hollen goot kieken köönt) oder blind as Kaptein Katt dor in de inmullert Mitt vun de Stadt dor bi de Pump un de Klock, de Ladens in Troer, dat Gemeendehuus in Weetfroen-Staat. Un all de Lüüd in de möödsungen un stummslaan Stadt sünd nu an’t Slapen.

Schscht! De Tittkinner sünd an’t Slapen, de Buern, de Fischerslüüd, de Hökers un Rentiers, Flickschooster, Schoolmeister, Postbüdel un Kröger, de Kuhlengraver un de Allmannsdeern, Suupbütt, Snieder, Preester, Schandarm, de Musselsammlerschen mit Swömmhuutfööt un de püken Huusfroens. Junge Deerns liggt week op de Pöhlen oder glied in ehr Drööms mit Ring un Utstüer, mit Glimmwörms as Bruutjümfern an de Sied langs den karkenhogen Gang meern dör den orgelspelen Woold. De Jungkeerls dröömt legen Kraam oder vun dat nachtbucken Veeh un dat lüderlich Liekedelerleven op See. Un de köhlenswattglinstern Standbiller-Peer slaapt op de Koppeln, un de Köh in de Stallen, un de Hunnen buten op de snüffelnatt Eer; un de Katten slummert in schulige Ecken oder springt, sliekt un slängelt sik stiekumstill op de een Wulk ut all de Dacken.

Du kannst den Dau bi’t Fallen hören un de inlullt Stadt bi’t Aten. Bloots *dien* Ogen sünd waak un seht de swatt un todeckt Stadt fix, un fardig, slapen. Un du alleen kannst de nich-to- sehn Steerns verkimmen un dat Düüsterst-vör-Dag-un-Dau de swatt, bütt-vull See sacht krinkeln hören, neem de *Alberich*, de *Braaktüter*, de *Lark*, *Sansibar, Eenhorn,* de *Piraat*, de *Kormoran* un de *Polarsteern* dümpelt un rullt.

Luuster. De Nacht strickt dör de Straten, de soltslepen Wind singsangt stüttig dör de Königstraat un de Mussel-Rehg, dat Grass wasst op den Sudnum-Barg, Dau fallt, Steerns verkimmt, Vagels slaapt in den Melkwoold.

Luuster. De Nacht in de kole, kröpelige Kapell jubileert mit Huuv un Brosch un swatte Sied, mit halswörgen Bottervagelbinner un Schohband-Sleuf, quücht as Mudder-Zegen, lutscht Himbeer-Bontjen, snorkt Halleluja; Nacht in de Schankstuuv, still as ʼn Dominosteen; in Ottjen Melkmanns Böhnkamer as ʼn Muus mit Hanschen an; in Jan Broots Backstuuv stüfft se as swatt Mehl. Is ok Nacht in de Eselstraat, dor draavt se liesen, mit Seetang an ehr Hoven, langs de krinkelt Kattenköpp, vörbi an Farnkruutpött achter dichttrocken Vörhang, an schreven Psalmen un Nippsfiguren, Harmonium, Kommodenaltar, vun Hand maalt Aquarellen, Porzlaanhund un rosa blicken Teedoos. De Nacht spöökt mank de kuscheligen Kinnerkamern.

Kiek. De Nacht slingert stumm un herrschaftlich dör de Königstraat-Kassbeerbööm; geiht över den Bethesda-Karkhoff mit ehrn Wind – inwickelt un in Hanschen – un drüppt Dau daal un duselt vörbi an de „Kööminsel“.

Tiet geiht hen. Luuster. Tiet geiht hen.

Kumm neger nu.

Bloots du kannst de Hüüs an de Straten in de sinnig deep solten un stumm swatt, mullverbunnen Nacht slapen hören. Bloots du kannst in de blindmaakt Slaapkamern sehen, dat Ünnertüüch un Ünnerröck op de Stöhl, de Waterkruken un Waschbütten, de Glöös mit de Tähn, dat „Du-schast-nich“ an de Wand un de verschaten „Kiek-hier-kümmt-de-Vagel“-Biller vun de Doden. Bloots du kannst achter de slapen Minschen ehr Ogen hören un sehn: dat Hen un Her un Binnen un Buten un sik Verlopen un Klören un Nich-glöven-könen un Regenbagens un Melodien un Wünschen un Flegen un Fallen un Nich-wieder-weten un den groten Swall vun jümehr Drööm.

Vun dor, neem du steihst, kannst du jümehr Drööm hören.

Kaptein Katt, de blinne afmunstert Fohrensmann, slöppt in sien Koje in de musselpüük tipptopp buddelschippig best Kajüüt vun’t *Schonerhuus* un dröömt vun nienich so’n Brekers, as de, wat över de Planken vun sien Damper *Dulcibella* raballern, över’t Betttüüch swallert un em quallenqualsterig deep daal na dat seesolten Klabautermann-Düüster suugt, wo beetsche Fisch answömmen kaamt un em bet op de Knaken afgnabbelt un sik de lang afsapen Sailers an em ankuscheln doot.

Plattdeutsch von Hartmut Cyriacks & Peter Nissen